

HHLA BETEILIGT AKTIONÄRE AN STARKEM GESCHÄFTSERGEBNIS



Nach einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2018 hat die Hauptversammlung der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) heute beschlossen, die Dividende je börsennotierter A-Aktie auf 80 Cent zu erhöhen. Das sind 19,4 Prozent mehr als im Vorjahr. An die Aktionäre des Teilkonzerns Hafenlogistik werden damit für das Geschäftsjahr 2018 insgesamt 56,0 Mio. Euro ausgeschüttet.

Die HHLA-Vorstandsvorsitzende Angela Titzrath zog in ihrer Rede auf der Hauptversammlung eine positive Bilanz über die Entwicklung des Unternehmens. „Die HHLA hat ihre Position als ein führender europäischer Logistikkonzern behauptet und weiter ausgebaut.“ Man habe gehalten, was man versprochen habe, sagte Titzrath. So sei die HHLA erneut profitabel gewachsen. Durch den Erwerb des größten estnischen Terminalbetreibers TK sei das Unternehmen internationaler geworden. Die Vorstandsvorsitzende verwies auf die zahlreichen Initiativen, mit denen die HHLA inzwischen den digitalen Wandel vorantreibe. Besonders hob sie die Anstrengungen des Unternehmens für den Klimaschutz und den sorgsamsten Umgang mit Ressourcen hervor. „Nachhaltigkeit ist bei der HHLA seit vielen Jahren ein wichtiges Thema, dem wir uns mit großer Ernsthaftigkeit und dem Suchen nach innovativen Lösungen widmen“, sagte Titzrath. Sie zeigte sich zuversichtlich, dass die für das laufende

Geschäftsjahr anvisierten Ziele erreicht werden. Die HHLA-Chefin verhehlte allerdings nicht, dass die sich verändernden politischen Rahmenbedingungen wie etwa der Handelskonflikt zwischen den USA und China das Geschäft belasten könnten.

Die Vorstandsvorsitzende warb in ihrer Rede um Zustimmung für eine Erweiterung des HHLA-Geschäftszwecks, um verantwortungsvoll neue Wachstumsfelder betreten zu können. Zukunft sei für die HHLA kein fernes Traumland, sondern eine Herausforderung, der man sich mit dem großen Erfahrungsschatz des Unternehmens, dem Wissen der Mitarbeiter und der Unterstützung von Partnern stellen werde.

Die Hauptversammlung hat heute mit 99,9 Prozent der abgegebenen Stimmen beschlossen, die Dividende je börsennotierter A-Aktie auf 80 Cent zu erhöhen und insgesamt 56,0 Mio. Euro an die Aktionäre des Teilkonzerns Hafenlogistik auszuschütten. Das entspricht einer Dividendenerhöhung von 19,4 Prozent im Vergleich zur Dividende für das Jahr 2017. Die Ausschüttungsquote liegt bei 54 Prozent des Konzernjahresüberschusses nach Anteilen Dritter und damit kontinuierlich seit dem Börsengang innerhalb des angestrebten Ausschüttungskorridors von 50 bis 70 Prozent.

Für den nicht an der Börse gelisteten Teilkonzern Immobilien beschloss die Hauptversammlung, 2,10 Euro und damit 5 Prozent mehr Dividende je S-Aktie auszuzahlen (im Vorjahr: 2,00 Euro). Das entspricht 5,7 Mio. Euro. Die S-Aktien befinden sich zu 100 Prozent im Besitz der Freien und Hansestadt Hamburg.

Für beide Teilkonzerne zusammengenommen, schüttet die HHLA damit insgesamt 61,7 Mio. Euro für das abgelaufene Geschäftsjahr aus.

Die Aktionäre entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat der HHLA für das Geschäftsjahr 2018 mit 99,1 Prozent beziehungsweise mit 97,9 Prozent der abgegebenen Stimmen. Die Hauptversammlung wählte Prof. Dr. Burkhard Schwenker, Vorsitzender des Advisory Council der Roland Berger GmbH, neu in den Aufsichtsrat.

Zur ordentlichen Hauptversammlung der Hamburger Hafen und Logistik AG kamen am 18. Juni 2019 rund 700 Aktionäre und Gäste in die Hamburger Messehallen. Damit waren 84,8 Prozent des Grundkapitals präsent (im Vorjahr: 81,8 Prozent).

Die Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlung, die Rede der Vorstandsvorsitzenden Angela Titzrath und die begleitende Präsentation werden auf der Webseite der HHLA im Bereich Investor Relations unter „Hauptversammlung“ veröffentlicht (www.hhla.de/hauptversammlung).

Quelle: HHLA, Foto: HHLA / Nele Martensen, (v.li.): die HHLA-Vorstände Dr. Roland Lappin und Jens Hansen, der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Rüdiger Grube, die HHLA-Vorstandsvorsitzende Angela Titzrath, und HHLA-Vorstand Torben Seibold